

Bilanz der W&W Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2021

Anlage 1

Aktivseite				Passivseite		
EUR	31.12.2021	31.12.2020	EUR	31.12.2021	31.12.2020	
	EUR	EUR		EUR	EUR	
1. Forderungen an Kreditinstitute			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) täglich fällig	20.551.567,00	21.955.394,65	a) andere Verbindlichkeiten			
			aa) täglich fällig	177.595,38	37.847,28	
	20.551.567,00	21.955.394,65	2. Sonstige Verbindlichkeiten	25.429.095,18	17.531.145,30	
2. Forderungen an Kunden	2.038.335,87	1.629.011,55	3. Rückstellungen			
darunter:			a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.892.684,54	10.847.192,70	
an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 1.112.693 (Vj. EUR 910.514)			b) andere Rückstellungen	2.184.960,93	2.057.571,35	
				14.077.645,47	12.904.764,05	
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			4. Eigenkapital			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			a) gezeichnetes Kapital	7.391.650,00	7.391.650,00	
aa) von anderen Emittenten	16.861.688,52	11.709.429,79	b) Kapitalrücklage	964.816,70	964.816,70	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0 (Vj. EUR 0)			c) Gewinnrücklagen			
			ca) andere Gewinnrücklagen	2.904.718,52	2.904.718,52	
	16.861.688,52	11.709.429,79		11.261.185,22	11.261.185,22	
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.645.150,52	3.666.451,52				
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.795.687,35	1.795.687,35				
darunter:						
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 1.795.687 (Vj. EUR 1.795.687)						
6. Sonstige Vermögensgegenstände	771.715,14	729.479,79				
7. Rechnungsabgrenzungsposten	206.142,31	29.860,65				
8. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	75.234,54	219.626,55				
Summe der Aktiva	50.945.521,25	41.734.941,85	Summe der Passiva	50.945.521,25	41.734.941,85	

Gewinn- und Verlustrechnung
der W&W Asset Management GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	-86.643,99			-97.116,61
Darunter:				
originäre Zinserträge	EUR 0	(Vj. EUR 0)		
negative Zinserträge	EUR -86.643	(Vj. EUR -97.116)		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	141.356,48			159.349,70
c) sonstige Zinserträge	<u>48.001,00</u>			<u>48.888,13</u>
		102.713,49		111.121,22
2. Zinsaufwendungen		-1.326.241,82		<u>-1.207.939,44</u>
Darunter:				
originäre Zinsaufwendungen	EUR -1.326.241	(Vj. EUR -1.207.939)		
negative Zinsaufwendungen	EUR 0	(Vj. EUR 0)		
Zinsergebnis			<u>-1.223.528,33</u>	-1.096.818,22
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,00			2.449,24
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>5.000.000,00</u>			<u>0,00</u>
			<u>5.000.000,00</u>	2.449,24
4. Provisionserträge		32.141.747,92		27.846.754,21
5. Provisionsaufwendungen		-760.525,69		<u>-644.526,44</u>
Provisionsergebnis			<u>31.381.222,23</u>	27.202.227,77
6. Sonstige betriebliche Erträge			<u>11.049.397,36</u>	11.020.004,29
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-9.734.164,03			-9.935.995,28
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.003.293,01</u>			<u>-1.793.007,43</u>
Darunter:		-11.737.457,04		-11.729.002,71
für Altersversorgung	EUR -556.810	(Vj. EUR -388.556)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>-8.893.064,30</u>			<u>-8.198.580,95</u>
			<u>-20.630.521,34</u>	-19.927.583,66
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			<u>0,00</u>	-6.807,71
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<u>-168.859,97</u>	-185.454,95
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			<u>19.125,42</u>	188.130,72
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>25.426.835,37</u>	17.196.147,48
12. Sonstige Steuern			<u>0,00</u>	-2,18
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			<u>-25.426.835,37</u>	-17.196.145,30
14. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ANHANG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der W&W Asset Management GmbH wurde nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340ff) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und der besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Seit dem 1. Januar 2009 gilt zwischen der W&W Asset Management GmbH und der Wüstenrot & Württembergischen AG ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich bei Nichtkündigung um jeweils ein Jahr. Der Vertrag wurde nicht gekündigt.

Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt und die Nummerierung des Formblatts erfolgte gemäß RechKredV fortlaufend.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 340e Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen. Wertaufholungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis 2019 erworbene Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert über 250 € bis zu 1 000 € wurden im Zugangsjahr aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Versorgungszusagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Die Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Deckungskapital angesetzt.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB bestehen nicht.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Preis- und Kostensteigerungen sowie die generelle Abzinsungspflicht

gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind bei der Bewertung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt. Die in den Rückstellungen enthaltenen Saldierungseffekte gemäß § 246 Abs. 2 HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.090 TEUR (Vj. 2.030 TEUR), was dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte entspricht. Die Erfüllungsbeträge der zugehörigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.627 TEUR (Vj. 2.629 TEUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Erfüllungsbetrag gemäß BilMoG wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt und als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

Für die Ermittlung dieser Rückstellungen gelten folgende versicherungsmathematische Annahmen:

in %	2021	2020
Rechnungszinssatz	1,87	2,31
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltstrend	3,00	3,00
Fluktuation		
Tarifbereich	3,50	3,50
Vertragsbereich	1,00	1,00
Biometrie	Heubeck-Richt- tafeln 2018 G	Heubeck-Richt- tafeln 2018 G

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB kann im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre angesetzt werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 1.393 TEUR (Vj. 1.629 TEUR). Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die Rückstellungen aufgrund der Sozialordnung und für Jubiläumsszuwendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G (Zins 0,65 %, Vj. 0,86 %) mit der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wird unter Berücksichtigung der Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen und des Erfüllungsrückstandes aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag in Höhe von 2 % abgebildet.

Die Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände erfolgt nach § 340h HGB i.V.m. § 256a HGB auf Basis der Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 31. Dezember 2021. Aufwendungen und Erträge gehen zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Tages in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der W&W Asset Management GmbH betrug zum Ende des Geschäftsjahrs 50.946 TEUR (Vj. 41.735 TEUR).

AKTIVA

FORDERUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute - täglich fällig	106	80
Forderungen an Kunden	1.289	922
darunter Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	363	204

FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden sind täglich fällig.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die W&W Asset Management GmbH hält in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen mit einem Buchwert (ohne Stückzinsen) von 16.809 TEUR (Vj. 11.672 TEUR). Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag 16.473 TEUR (Vj. 12.053 TEUR). Davon ist für einen Buchwert von 14.848 TEUR (Vj. 62 TEUR) eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag 14.400 TEUR (Vj. 61 TEUR).

Die Position enthält Wertpapiere in Höhe von 193 TEUR (Vj. 614 TEUR), welche im Folgejahr fällig werden. Auf diese Wertpapiere entfallen anteilige Zinsen in Höhe von 1 TEUR (Vj. 3 TEUR).

Alle Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die W&W Asset Management GmbH hält in ihrem Anlagevermögen Fondsanteile mit einem Buchwert von 8.645 TEUR (Vj. 3.666 TEUR). Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 10.476 TEUR (Vj. 4.672 TEUR). Die in dieser Position ausgewiesenen Investmentfondsanteile sind vollständig börsenfähig aber nicht börsennotiert.

Fondsname	Anlageziel	Zertifikatswert	Buchwert	Differenz zum Buchwert	Für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung
in TEUR					
W&W Nachhaltige Strategie Renten	Rentenfonds	2 974	2 974	0	0

Es sind keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bekannt.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
W&W Asset Management Dublin DAC	1.029	1.029
W&W Investment Managers DAC (ehemals W&W Advisory Dublin DAC)	767	767

Die Anteile an den irischen Gesellschaften von jeweils 100 % sind weder börsennotiert noch börsenfähig.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Sachanlagen	Schuld- verschreibungen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Anteile an verbundenen Unternehmen
in TEUR				
Stand 01.01.2021 Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1	11.672	3.691	1.796
Zugänge im Geschäftsjahr	0	6.813	4.984	0
Abgänge im Geschäftsjahr	-1	-1.676	0	0
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0	0	0	0
Stand 31.12.2021 Anschaffungs-/ Herstellungskosten	0	16.809	8.675	1.796
Stand 01.01.2021 Abschreibungen	-1	0	-25	0
Abschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	-29	0
Zureibungen im Geschäftsjahr	0	0	24	0
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Zugängen	0	0	0	0
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Abgängen	1	0	0	0
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2021 Abschreibungen	0	0	-30	0
Buchwert 31.12.2021	0	16.809	8.645	1.796
Buchwert 31.12.2020	0	11.672	3.666	1.796

Die Sachanlagen beinhalten ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Deckungskapital der Führungskräfteversorgung in Höhe von 768 TEUR (Vj. 728 TEUR).

FREMDWÄHRUNG

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährung lauten, beträgt 17.041 TEUR (Vj. 11.871 TEUR).

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	178	38
davon W&W AG	143	0

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Gewinnabführungsverpflichtung aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der W&W AG in Höhe von 25.427 TEUR (Vj. 17.196 TEUR).

RÜCKSTELLUNGEN

Die anderen Rückstellungen betreffen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Personelle Aufwendungen	1.997	1.879
Sachaufwendungen	188	179
	2.185	2.058

EIGENKAPITAL

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	7.391	7.391
Kapitalrücklage	965	965
Gewinnrücklagen	2.905	2.905
Eigenkapital	11.261	11.261

Die Wüstenrot & Württembergische AG hält unverändert 100 % des Stammkapitals.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZINSERTRÄGE

Die Zinserträge beinhalten insbesondere Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 141 TEUR (Vj. 159 TEUR). Im Ausweis sind negative Zinserträge aus Aktivgeschäften in Höhe von 87 TEUR (Vj. 97 TEUR) enthalten.

ZINSAUFWENDUNGEN

In dieser Position sind insbesondere Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.279 TEUR (Vj. 1.120 TEUR) enthalten.

PROVISIONSERGEBNIS

Die Provisionserträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Finanzportfolioverwaltung, Erträge aus Beratungsleistungen sowie erhaltene Bestandsprovisionen.

Die Provisionsaufwendungen beinhalten ausschließlich zu bezahlende Bestandsprovisionen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Position enthält insbesondere Kostenerstattungen für erbrachte Dienstleistungen für verbundene Unternehmen (10.866 TEUR, Vj. 10.797 TEUR), sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (69 TEUR, Vj. 128 TEUR). Darüber hinaus enthält die Position die Saldierungseffekte nach § 246 Abs. 2 HGB in Höhe von 64 TEUR (Vj. 31 TEUR) nach Verrechnung mit Aufwendungen in Höhe von 309 TEUR (Vj. 243 TEUR). In dieser Position sind außerdem Erträge aus Veränderung von Aktivwerten zur Führungskräfteversorgung in Höhe von 40 TEUR (Vj. 52 TEUR) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus empfangenen Dienstleistungen von Konzerngesellschaften in Höhe von 167 TEUR (Vj. 177 TEUR).

ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU BETEILIGUNGEN, ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 33 RechKredV wurde Gebrauch gemacht. Diese Position enthält Realisierungs- sowie Bewertungserfolge der dem Anlagevermögen zugewiesenen Wertpapiere und Investmentanteile.

Sonstige Angaben

UNTERNEHMEN, AN DENEN EIN ANTEILSBESITZ VON 20 % UND MEHR BESTEHT

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis letztes Geschäftsjahr TEUR
W&W Asset Management Dublin DAC, Dublin	100	15.970 ¹	4.371 ¹
W&W Investment Managers DAC, Dublin ehemals W&W Advisory Dublin DAC	100	13.516 ¹	4.975 ¹

¹ Entsprechend der Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2020.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich laut Unternehmensplanung aus Mietverträgen, IT-Verträgen sowie anderen Dienstleistungsverträgen folgende jährliche Verpflichtungen:

7,0 Mio € im Geschäftsjahr 2022

6,9 Mio € im Geschäftsjahr 2023

PRÜFUNGS- UND BERATUNGSLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses. Andere Bestätigungsleistungen betreffen Prüfungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergischen AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

ORGANE

Von der Regelung des § 286 Abs. 4 HGB wurde bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der aktiven und der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung sowie der Angabe zu Pensionsrückstellungen gegenüber den ehemaligen Geschäftsführern Gebrauch gemacht.

Gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsführung bestehen zum 31. Dezember 2021 keine Forderungen aus gewährten Vorschüssen und Krediten. Zugunsten dieses Personenkreises wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

ALEXANDER MAYER, Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Sprecher der Geschäftsführung

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stellvertretender Vorsitzender

MATTHIAS SCHELL, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Geschäftsführer

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten

W&W Asset Management Dublin DAC (ab 21. Januar 2021)

Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG (ab 22. April 2021)

STEFFEN SIHLER, Dipl.-Betriebswirt (BA)

Geschäftsführer

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten

The W&W Global Income Fund ICAV (ab 1. Juni 2021)

MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt waren bei der W&W Asset Management GmbH 119 (Vj. 119) Mitarbeiter beschäftigt, davon 48 (Vj. 46) Frauen und 71 (Vj. 73) Männer. Bei den Frauen waren 30 (Vj. 32) in Vollzeit beschäftigt und 18 (Vj. 14) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 37 %. Bei den Männern waren 66 (Vj. 65) in Vollzeit beschäftigt und 5 (Vj. 8) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 7 %. Bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende waren dies im Jahresdurchschnitt 99 (Vj. 98) Mitarbeiter, davon 84 (Vj. 83) in Vollzeit und 15 (Vj. 15) in Teilzeit.

FIRMA

Die W&W Asset Management GmbH, Im Tambour 1, 71638 Ludwigsburg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 24643 eingetragen.

KONZERN

Die W&W Asset Management GmbH gehört zum W&W Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, ist. Auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses für die W&W Asset Management GmbH haben wir gemäß § 291 HGB verzichtet. Der Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

NACHTRAGSBERICHT

Durch die russische Invasion in die Ukraine im Februar 2022 wurde der bestehende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine weiter verschärft und stellt nun einen wichtigen Belastungsfaktor für die wirtschaftlichen Entwicklungen dar. Negative Effekte sind zum Beispiel über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Auch eine weitere Verschärfung der Krise verbunden mit einer Ausweitung des Konflikts auf andere Teilnehmer kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Die W&W Asset Management GmbH hält keine unmittelbaren Vermögensanlagen in den betroffenen Ländern. Je nach Dauer und weiterer Entwicklung des Ukraine-Krieges kann dies dennoch zu einer mittelbaren Verschlechterung der Vermögens-, Finanz-, Ertrags-, und Risikolage der W&W Asset Management GmbH führen.

Auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 hatte der Ukraine-Konflikt keine Auswirkung, da der wertbegründende Kriegsausbruch im Februar 2022 erfolgt ist. Im Hinblick auf die große Unsicherheit zur weiteren Entwicklung des Konflikts kann keine verlässliche Schätzung zu den finanziellen Auswirkungen 2022 abgegeben werden. Weitere Informationen sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Ludwigsburg, den 18. März 2022

W&W Asset Management GmbH


Mayer


Schell


Sihler

W&W ASSET MANAGEMENT GMBH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Grundlagen der W&W Asset Management GmbH

1.1 Geschäftsmodell

W&W Asset Management GmbH im Profil

Die W&W Asset Management GmbH mit Sitz in Ludwigsburg ist das Kompetenzzentrum für institutionelle Anlageberatung/-betreuung, Portfoliomanagement, Ordermanagement, Kapitalanlagenrisikocontrolling und -reporting sowie die Credit Steuerung des Eigengeschäfts in der W&W-Gruppe und gehört mit 43,5 Mrd. € Assets under Management (31. Dezember 2021) zu den großen Anbietern deutschlandweit.

Die Wüstenrot & Württembergische AG ist Alleingesellschafterin der W&W Asset Management GmbH:



Die W&W Asset Management GmbH verantwortet, steuert und bündelt die Aktivitäten im Investment- und Wertpapierbereich für die Gesellschaften der W&W-Gruppe als Dienstleister. Dabei betreut sie die Assetklassen Aktien, Renten, Geldmarkt und Devisen inklusive der dazugehörigen Derivate, Alternative Investments und Immobilien. Darüber hinaus werden auch Privatkundengelder in Investmentfonds betreut. Hierfür erfolgt zudem eine Vertriebsunterstützung im Bereich Publikumsfonds.

Zudem koordiniert die W&W Asset Management GmbH die konzerneigenen Kapitalanlagegesellschaften in Irland. Die W&W Investment Managers DAC ist eine Anlageberatungsgesellschaft und die W&W Asset Management Dublin DAC ist eine KVG mit AIFM-Lizenz.

1.2 Steuerungssystem

Das Steuerungssystem ist bei der W&W Asset Management GmbH darauf ausgerichtet, die Geschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Zielerreichung zu informieren und Planabweichungen frühzeitig zu signalisieren. Dabei handelt es sich um ein integriertes Steuerungssystem. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt. Zur Überprüfung der operativen Planung werden im laufenden Geschäftsjahr jeweils zwei Hochrechnungen durchgeführt. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines „Steuerungscockpits“. Hier wird auf monatlicher Basis verfolgt, ob die geplanten Zielergebnisse erreicht wurden. Sich abzeichnende Abweichungen können dadurch frühzeitig erkannt und gegensteuernde Maßnahmen zeitnah ergriffen werden. Zur Analyse der Geschäftsentwicklung enthält das Steuerungscockpit zusätzlich zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren weitere finanzielle Kennzahlen.

Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren der W&W Asset Management GmbH

Für eine adäquate Steuerung wurden bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren in den Dimensionen **Rentabilität** und **Kosteneffizienz** für die W&W Asset Management GmbH definiert.

Innerhalb der Dimension Rentabilität wird das Ergebnis v. St. (HGB) als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator verwendet. Die Kosteneffizienz wird anhand des Verwaltungsaufwandes inklusive des Dienstleistungsergebnisses gemessen, das heißt inklusive Verrechnungen mit anderen Konzernunternehmen.

Weitere Leistungsindikatoren

Innerhalb der Dimension Finanzkennzahl wird das Provisionsergebnis (HGB) und für die Dimension Marktperformance die Kennzahl Assets under Management (AuM) als weitere finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Leistungsindikatoren der W&W AM	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €	Veränderung in %
Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren			
Rentabilität: Ergebnis v. St. (HGB)	17,2	25,4	47,7 %
Kosteneffizienz: Verwaltungsaufwand inkl. DL-Erg. (HGB)	9,1	9,8	7,7 %
Weitere Leistungsindikatoren			
Marktperformance: Assets under Management	43.919	43.452	-1,1 %
Finanzkennzahl: Provisionsergebnis (HGB)	27,2	31,4	15,4 %

Die Erläuterungen zu den Kennzahlen erfolgen im Abschnitt „Geschäftsentwicklung“.

1.3 Nachhaltiges Engagement

Die gesamte W&W-Gruppe und damit auch die W&W Asset Management GmbH haben sich verpflichtet, Aspekte der Nachhaltigkeit im Rahmen der Kapitalanlagen zu berücksichtigen. Dies beinhaltet unter anderem einen gruppenweiten Ausschluss von Investments in Produzenten von Streubomben sowie Antipersonenminen, Waffenproduzenten und –händler sowie Unternehmen, deren Tätigkeit im unmittelbaren Zusammenhang mit Kohle stehen im Direktbestand und in den indirekten Anlagen (Fonds), sofern diese von der W&W-Gruppe gesteuert werden. Zudem werden Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Zwangsarbeit oder Beschäftigung von Kindern nachgewiesen werden können, ausgeschlossen. Weiterhin achten wir bei der Kapitalanlage stark darauf, dass keine Investitionen in Nahrungsmittel und Agrarland getätigt werden, sofern diese der Spekulation dienen. Als Kapitalgeber haben wir zusammen mit anderen Kapitalsammelstellen einen großen Einfluss auf den erfolgreichen Strukturwandel hin zu einer klimafreundlicheren und emissionsärmeren Wirtschaft beziehungsweise Gesellschaft. Direkte Investitionen in erneuerbare Energien sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses der W&W-Gruppe. Zudem werden bei der Kapitalanlage vermehrt Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte berücksichtigt.

1.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für den W&W-Konzern und somit auch für die W&W Asset Management GmbH als Dienstleistungsunternehmen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Aufgrund des Fachkräftemangels und des gesellschaftlichen Wandels ist es daher unerlässlich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Dafür bietet die W&W-Gruppe vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten an.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der W&W Asset Management GmbH 119 (Vj. 119) Mitarbeiter beschäftigt, davon 48 (Vj. 46) Frauen und 71 (Vj. 73) Männer.

Vorsorge und Verantwortung

Verantwortliches Handeln sowie gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Für unsere Kunden und unsere Anteilseigner, aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich sein. Gleichzeitig verpflichtet sich die gesamte W&W-Gruppe, bewusst mit ihrem sozialen, kulturellen und ökologischen Umfeld umzugehen.

Gesundheit

Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement möchten wir gesundheitsförderliche Verhaltensweisen unterstützen und Belastungen am Arbeitsplatz verhindern. Die Auszeichnung mit dem Exzellenz-Siegel im Rahmen des Corporate Health Award bestätigt uns ein herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das zu den besten deutschlandweit zählt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von den umfassenden, bedarfsgerechten Gesundheitsleistungen und werden in ihrer Leistungsfähigkeit und Motivation nachhaltig gestärkt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft erzielte im Kalenderjahr 2021 gemäß vorläufigen Berechnungen ein Wachstum von 2,7 %. Nachdem die wirtschaftliche Aktivität zum Jahresbeginn noch durch anhaltende Restriktionen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie gedrückt worden war, setzte ab dem Frühjahr mit der Aufhebung dieser Einschränkungen eine dynamische Konjunkturerholung ein. Zentrale Stütze war dabei die private Konsumnachfrage. Der Industriesektor litt hingegen unter anhaltenden Störungen bei den globalen Lieferketten. Daraus resultierte ein Mangel an zahlreichen Vorprodukten. Gegen Jahresende belastete zudem eine weitere Infektionswelle die Konjunkturerholung. Der deutsche Arbeitsmarkt wies im Jahresverlauf 2021 eine Erholung auf. So sank die Arbeitslosenquote von 6,0 % zu Jahresbeginn auf 5,2 % zum Jahresende. Die Inflation zog 2021 kräftig an. Lag die Preissteigerungsrate im Januar noch bei niedrigen 1 %, erreichte sie im Dezember mit 5,3 % nicht nur ein Jahreshoch, sondern auch das höchste Niveau seit dem Beginn der neunziger Jahre.

2.1.1 Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Die Renditen von Bundesanleihen an den Anleihemärkten wiesen im Kalenderjahr 2021 moderate Veränderungen auf. Im kurzfristigen Laufzeitenbereich stieg z.B. die Rendite zweijähriger Bundesanleihen nur gering von - 0,70 % Ende 2020 auf - 0,62 % zum Jahresende 2021. Auch unterjährig wiesen die kurzfristigen Zinssätze nur geringe Schwankungen auf. Diese ruhige Entwicklung erklärt sich mit der passiven Leitzinspolitik der EZB und deren Ankündigung, auf absehbare Zeit keine gravierenden Veränderungen vorzunehmen. Auch bei längerfristigen Zinssätzen fielen die Jahresveränderungen überschaubar aus. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zog z.B. von - 0,57 % zum Jahresende 2020 auf - 0,18 % Ende 2021 an. Dabei lieferten ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, eine dynamisch steigende Inflation und erste Anzeichen auf eine im Jahr 2022 anstehende Straffung der Geldpolitik in den USA Impulse in Richtung steigender Zinsen. Umfangreiche Anleihekäufe der EZB und wiederholt auftauchende Konjunktursorgen aufgrund neuer Corona-Infektionswellen wirkten eher zinsdämpfend.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte verzeichneten ein erfreuliches Kalenderjahr 2021. So wies der € STOXX 50 per Saldo einen Kurszuwachs von 21,0 % aus. Der DAX stieg um 15,8 % und erreichte dabei mehrfach neue historische Rekordstände. Begünstigt wurde die Kursentwicklung an den europäischen Aktienmärkten von einem trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie letztlich überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone von rund 5 %. In der Folge gelang es den Unternehmen mehrheitlich, die Aktieninvestoren mit ihren Berichten zur aktuellen Geschäftsentwicklung, die zumeist von einer deutlichen Erholung der Umsätze und Gewinne gekennzeichnet waren, zu überzeugen. Schließlich behielt die EZB ihre sehr expansive geldpolitische Ausrichtung bei, sodass das monetäre Umfeld für die Aktienmärkte weiterhin günstig ausfiel.

2.1.2 Branchenentwicklung

Wettbewerb/Marktumfeld

Trotz der seit mehreren Jahren bestehenden regulatorischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sowie der seit dem Jahr 2020 kursierenden Coronavirus-Pandemie hat sich der deutsche Fondsmarkt sehr gut entwickelt. Eine Inflationsrate von 3,1 % und Negativzinsen führten dazu, dass auch in 2021 ein neuer Absatzrekord erzielt werden konnte. Dabei steigerten die Fondsgesellschaften ihr verwaltetes Vermögen auf 4,3 Bio. € (2020: 3,9 Bio. €). Mit Blick auf die letzten zehn Jahre bedeutet dies einen Anstieg um 140 %.

Mit einem Vermögen von rund 2,2 Bio. € bleiben offene Spezialfonds in Deutschland die größte Fondsguppe. Unter Einbezug der freien Mandate mit einem Wert von 0,6 Bio. € entfallen fast zwei Drittel des von den Fondsgesellschaften verwalteten Gesamtvermögens auf das rein institutionelle Geschäft. Zu den größten institutionellen Anlegergruppen gehören dabei seit vielen Jahren Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften. Eine neue Bestmarke konnten auch die offenen Publikumsfonds erzielen. In 2021 verwalteten sie ein Rekordvermögen von 1,5 Bio. €. Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung bei den geschlossenen Fonds. In den letzten drei Jahren stieg hier das Netto-Vermögen von 14,0 Mrd. € auf 41,0 Mrd. €. Dies zeigt die zunehmende Bedeutung von alternativen Anlageklassen wie beispielsweise „Private Equity“ und „Private Debt“ für institutionelle Investoren mit Hinblick auf Nullzinsen und Renditechancen an den Privatmärkten.

Im Neugeschäft 2021 investierten Anleger 256 Mrd. € neue Gelder in Publikums- und Spezialfonds. Weiterhin wichtiger Treiber bleiben die offenen Spezialfonds, welche mit netto 131 Mrd. € eine neue Rekordsumme an Mittelzuflüssen generierten.

Offene Publikumsfonds erzielten rund 118 Mrd. € im Neugeschäft und übertrafen ihre Rekordmarke aus dem Jahr 2000 (75 Mrd. €) deutlich. Seit zwei Jahren verdoppeln sich die Zuflüsse in Publikumsfonds pro Kalenderjahr. Eine stabile Komponente stellen dabei die privaten Anleger. Sie trugen in den letzten zwei Jahren 90 % zum Neugeschäft bei. Bei den offenen Publikums wird die Absatzliste erneut von Aktienfonds mit 50 Mrd. € Zuflüssen (Vorjahr: 20,9 Mrd. €) angeführt. An zweiter Stelle der Absatzliste stehen die Mischfonds mit 41,8 Mrd. € Mittelzuflüssen, gefolgt von Rentenfonds und Immobilienfonds.

Nachhaltige Publikumsfonds gewinnen weiterhin an Bedeutung. Die Fondsbranche erzielte 2021 Zuflüsse von 60 Mrd. € (2020: 21 Mrd. €) und verwaltet insgesamt 588 Mrd. € in Publikums- und Spezialfonds, welche gemäß Artikel 8 oder 9 der EU-Offenlegungsverordnung als nachhaltig gelten. Mit 16 % am gesamten Fondsvermögen und 31 % bei den Publikumsfonds ist der Anteil an Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen im Vergleich zu anderen Fondsmärkten eher gering. Dies lässt vermuten, dass deutsche Fondsgesellschaften bei der Klassifizierung ihrer Fonds als nachhaltig gemäß Offenlegungsverordnung vorsichtiger sind als ihre ausländischen Kollegen.

2.2 Geschäftsentwicklung und Lage der W&W Asset Management GmbH im Überblick

2.2.1 Geschäftsverlauf

Die W&W Asset Management GmbH liegt mit den von ihr betreuten Assets under Management im Verlauf des Jahres 2021 leicht unter dem Vorjahreswert. Dabei wiesen sie Ende Dezember 2021 ein Volumen in Höhe von 43,5 Mrd. € (Vj. 43,9 Mrd. €) auf.

Nachfolgende Tabelle liefert einen Überblick über die Entwicklung der Assets under Management in den vergangenen drei Jahren:

Assets under Management	2019 in Mio. €	2020 in Mio. €	2021 in Mio. €
Konzernkunden	39.400	42.619	41.653
Privatkunden	1.499	1.300	1.799
Summe	40.899	43.919	43.452

Die W&W Asset Management GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen für die W&W Konzerngesellschaften. Rund 96 % der Assets under Management stammen daher von Konzernkunden.

Die Aufteilung der Assets under Management **nach Kundengruppen** stellt sich Ende Dezember 2021 wie folgt dar (in Mrd. €):

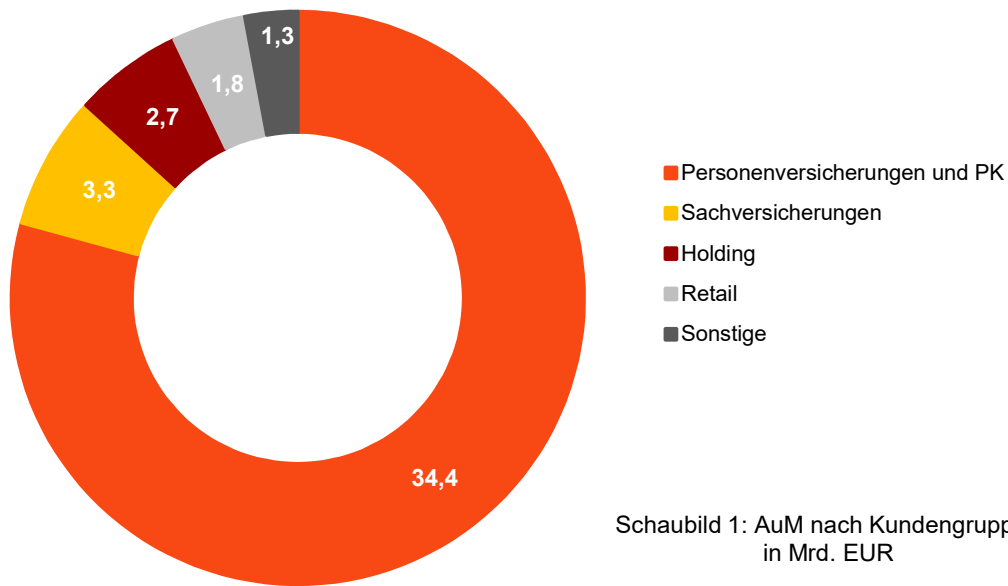


Schaubild 1: AuM nach Kundengruppen in Mrd. EUR

Das Schaubild zeigt, dass die Personenversicherungen und die Pensionskassen (PK) mit rund 34 Mrd. € den größten Anteil der Assets under Management in der Klassifizierung nach Kundengruppen ausmachen.

Das nachstehende Schaubild zeigt die Aufteilung der Assets under Management **nach Anlageklassen** Ende Dezember 2021 (in Mrd. €):

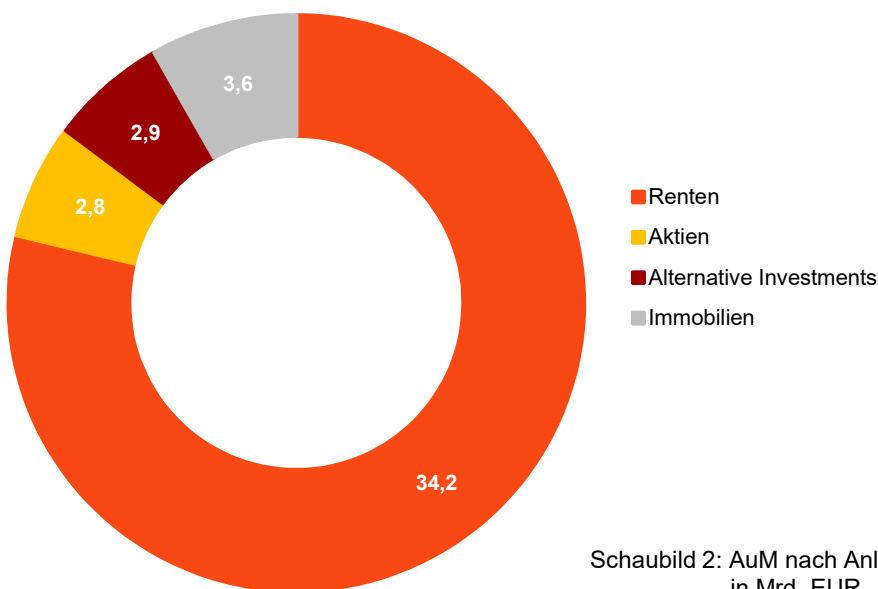


Schaubild 2: AuM nach Anlageklassen in Mrd. EUR

Der Großteil der Assets under Management fällt in die Anlageklasse Renten, gefolgt von der Anlageklasse Immobilien. Die Anlageklassen Alternative Investments und Aktien liegen auf einem vergleichbaren Niveau.

Das nachstehende Schaubild zeigt die Aufteilung der Assets under Management **nach Standorten** Ende Dezember 2021 (in Mrd. €):

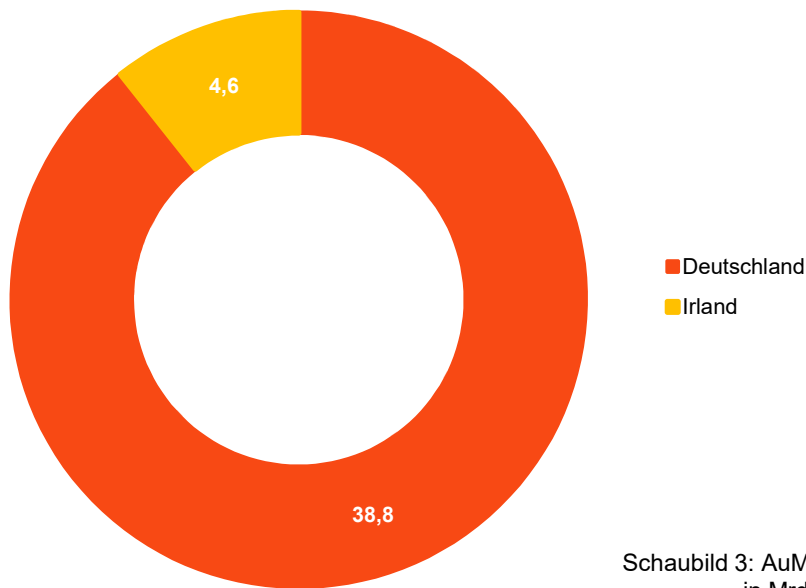


Schaubild 3: AuM nach Standorten
in Mrd. EUR

Das verwaltete Volumen der irischen Tochtergesellschaften, W&W Asset Management Dublin DAC und W&W Investment Managers DAC, erhöhte sich im Laufe des Jahres 2021 von 4,5 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €.

Somit stellt sich die Geschäftsentwicklung aus Sicht der Unternehmensleitung positiv dar, da sich der Wert der gesamten Assets under Management über Planniveau bewegt.

2.2.2 Ertragslage

Neben den seit Jahren bestehenden Herausforderungen, wie bspw. das anhaltend niedrige Zinsniveau und die sehr dynamischen Umfeldbedingungen, musste sich die Finanzbranche in 2021 weiterhin der globalen Coronavirus-Pandemie stellen. Dennoch konnte die W&W Asset Management GmbH das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis v. St. (HGB) in Höhe von 25,4 Mio. € abschließen.

Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft	2019	2020	2021
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Zinsüberschuss	-1,0	-1,1	-1,2
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	17,0	0,0	5,0
Provisionsüberschuss	27,2	27,2	31,4
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	20,5	19,9	20,6
Ergebnis v. St.	33,2	17,2	25,4
Return on Equity v. St.	294,8 %	152,7 %	225,8 %
Kapitalrendite	59 %	41 %	50 %

Der Zinsüberschuss wird im Wesentlichen durch die Entwicklung des Zinsergebnisses der Pensionsrückstellungen beeinflusst.

Das Provisionsergebnis liegt mit 31,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vj. 27,2 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf die unterjährige Anpassung der Vergütungsvereinbarung zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand inklusive DL-Ergebnis (HGB) liegt mit 9,8 Mio. € über Vorjahresniveau (9,1 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in 2021 in Höhe von 20,6 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr (19,9 Mio. €) gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an der Zuführung eines Sonderzuschusses in die betriebliche Altersvorsorge.

Insgesamt verzeichnet die W&W Asset Management GmbH für das Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis v. St. (HGB) in Höhe von 25,4 Mio. € (Vj. 17,2 Mio. €) und erzielt einen Return on Equity vor Steuern von 225,8 % (Vj. 152,7 %). Maßgeblich hierfür ist die Ausschüttung irischer Beteiligungserträge im Jahr 2021 und die Anpassung der Vergütungsvereinbarungen mit unseren Kunden.

Die Ertragslage hat sich aus Sicht der Unternehmensleitung positiv entwickelt.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 22,0 % auf 50,9 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den deutlich höheren abzuführenden Gewinn zurückzuführen.

Die Bilanzsumme bestand dabei zu 40,3 % aus Forderungen an Kreditinstitute.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 beträgt 11,3 Mio. €.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für allgemeine Aufwendungen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung ist die Vermögenslage geordnet.

2.2.4 Finanzlage

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind fristenkongruent durch kurzfristige Forderungen abgedeckt. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 22,1 % (Vj. 27,0 %) und ist damit hinreichend bemessen.

Seit dem 1. Januar 2009 hat sich die W&W Asset Management GmbH im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, ihren handelsrechtlichen Gewinn an die Wüstenrot & Württembergische AG abzuführen.

Das Fremdkapital setzt sich aus der Gewinnabführung, aus Rückstellungen sowie diversen Konten der Konzernrechnung zusammen.

Die laufende Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vor allem durch Vorauszahlungen für die von ihr zu erbringenden Dienstleistungen. Des Weiteren begleicht die W&W Asset Management GmbH ihre Provisionsverbindlichkeiten erst nach Eingang der entsprechenden Provisionsansprüche.

Das Stammkapital und die Rücklagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 11,3 Mio. €. Die freien liquiden Mittel der W&W Asset Management GmbH befanden sich dabei größtenteils auf dem Girokonto. Des Weiteren hielt die Gesellschaft Anteile am W&W Vermögensverwaltende Strategie, W&W Dachfonds GlobalPlus, W&W Nachhaltige Strategie und W&W Nachhaltige Strategie Renten. Darüber hinaus investierte die W&W Asset Management GmbH in dänische Hypothekendarlehenbriefe. Durch unsere konservative Anlagepolitik und eine konsequente Überwachung der Investments befinden sich die eingegangenen Risiken im Einklang mit dem Zweck der Gesellschaft als Dienstleister für die W&W-Gruppe.

Die Liquidität wird laufend überwacht und war in 2021 jederzeit gegeben, da den kurzfristigen Verbindlichkeiten mindestens entsprechende täglich fällige Forderungen gegenüberstanden und das Unternehmen über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügte.

Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Kredite wurden nicht beansprucht.

Die Finanzlage zeigte sich aus Sicht der Unternehmensleitung stabil.

2.2.5 Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose (HGB)

Wie von uns prognostiziert, erforderten das anhaltend niedrige Zinsniveau, die sehr dynamischen Umfeldbedingungen und die hohen regulatorischen Anforderungen unverändert große Anstrengungen, Innovationskraft und Veränderungsbereitschaft und stellen für die gesamte Finanzdienstleistungsbranche eine große Herausforderung dar. Es ist uns jedoch im Rahmen konzernweiter Strategieprojekte gelungen, Vorsorgemaßnahmen zu treffen, welche auch im Hinblick auf die nicht prognostizierten pandemiebedingten Marktgegebenheiten und Herausforderungen in 2021 positive Wirkung zeigten.

Die W&W Asset Management GmbH konnte den für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierten Ergebniskorridor (20,0 Mio. € bis 24,0 Mio. €) mit 25,4 Mio. € übertreffen. 2021 gab es, wie von uns prognostiziert, zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe.

Die Bilanzsumme hat sich durch den höheren erwirtschafteten Gewinn gegenüber der Prognose (Plan 2021: 46,9 Mio. €) auf 50,9 Mio. € erhöht. Insgesamt haben sich die Assets unter Management mit 43,5 Mrd. € über Planniveau (43,1 Mrd. €) entwickelt. Der Verwaltungsaufwand inkl. DL-Ergebnis lag mit 9,8 Mio. € unter der Prognose 2021 in Höhe von 10,3 Mio. € und damit deutlich besser als erwartet.

2.2.6 Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage der W&W Asset Management GmbH ist stabil und geordnet.

Vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie, des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und steigenden regulatorischen Anforderungen geprägten Umfeldes sind wir mit der Geschäftsentwicklung und dem erzielten Ergebnis zufrieden.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Allgemein

Das Risikomanagementsystem der W&W Asset Management GmbH ist darauf ausgerichtet, Risiken in vertretbarem Rahmen und nur in dem Maße einzugehen, welches ein angemessenes Wachstum der Gesellschaft bei dauerhafter Stabilität ermöglicht. Aus diesem Grund unterliegen alle strategischen und operativen Maßnahmen einer sorgfältigen Abwägung von Chancen und Risiken. Die risikopolitische Ausrichtung und der Umgang mit den eingegangenen Risiken werden dabei von der Risikostrategie der Gesellschaft vorgegeben, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet und konform zur Risikostrategie der W&W-Gruppe ist.

Als Teil einer Finanzdienstleistungsgruppe bewegt sich die W&W Asset Management GmbH in einem Branchenumfeld, das auf nationaler und zunehmend europäischer Ebene besonderen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unterliegt. Die Anforderungsschwerpunkte bestehen im Wesentlichen aus den Themen Risikomanagement, Rechnungslegung, Informationssicherheit, Transparenz und Verbraucherschutz sowie Data Governance. Ferner ist die W&W Asset Management GmbH branchentypisch von nationalen und internationalen Zins- und Kapitalmarktentwicklungen abhängig.

Über die Gesamtrisikolage und wesentliche Einzelrisiken ist der Geschäftsleitung sowie der Gesellschafterin regelmäßig Bericht zu erstatten.

Da die AM im Wesentlichen als konzerninterner Finanzdienstleister im Kapitalanlagebereich der W&W-Gruppe tätig ist, und 96 % der von ihr betreuten AuM von der W&W-Gruppe stammen, ist die weitere Geschäftsentwicklung

wesentlich mit der Entwicklung des Versicherungsgeschäfts verknüpft, insbesondere der Personenversicherungen und Pensionskassen.

3.2 Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der W&W Asset Management GmbH ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Chancen abgeleitet, die die Geschäftsführung mit der Geschäftsplanung und den Zielvereinbarungen mit dem operativen Management abstimmt.

Chancen werden dabei immer im Zusammenhang mit eventuellen Risiken betrachtet. Wir verfügen über solide Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und verfolgen zu können.

3.2.1 Gesellschaft und Kunden

Chancen durch Veränderungsdynamik und demografischen Wandel

Der demografische Wandel und die veränderte Gesellschaft bieten neue Wachstumschancen. Viele Menschen werden älter und bleiben länger vital. Dieser selbstbestimmte und unabhängige Lebensstil wird dauerhaft nicht über die staatliche Rente allein finanzierbar sein. Selbstständigkeit, Mobilität und ein aktives Leben bis in das hohe Alter sind nur mit einem privaten Kapitalstock finanzierbar.

Das bedeutet für uns als W&W-Gruppe, mit unserer Expertise im Vorsorge- und Anlagebereich, dass sich große Marktpotenziale für unsere Leistungen, Beratungsansätze und Zielgruppenkonzepte bieten. Mit der Entwicklung neuer und nachhaltiger Produkte mit alternativen Garantien oder mit zusätzlicher Flexibilität und der Nutzung verschiedenster Kommunikationsmedien stellt sich die W&W-Gruppe auf diesen Wandel ein.

Die W&W Asset Management GmbH unterstützt hierbei die Konzernunternehmen bei der Entwicklung und Implementierung von innovativen Investmentprodukten.

Chancen durch Nachhaltigkeit

Um das Thema Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe noch weiter zu stärken, wurde eine konzernübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Diese orientiert sich an den ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) und umfasst sechs Handlungsfelder: Eigener Betrieb, Kunde & Produkt, Kapitalanlage & Refinanzierung, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation.

Unser Geschäft wollen wir umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Folge der veränderten Regulierungen (Transparenz- und Taxonomieverordnung), sondern als Möglichkeit die Transformation des Geschäftsmodells zu beschleunigen.

Für die W&W-Gruppe, wie auch die gesamte Versicherungsbranche und für das Asset Management, ergeben sich durch den stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit wirtschaftliche, soziale und ökologische Vorteile. Unter anderem haben wir hier die Möglichkeit mit dem verstärkt auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Fonds Genius Strategie, W&W Nachhaltige Strategie und W&W Nachhaltige Strategie Renten zusätzliche Zielgruppen zu erreichen. Zudem wurde zum 01.02.2022 ein weiterer Fonds, der W&W Nachhaltige Strategie Aktien aufgelegt.

3.2.2 Ökonomie

Chancen durch Kapitalanlagenmanagement

Die Niedrigzinspolitik in Europa stellt Finanzdienstleister weiterhin vor große Herausforderungen, bietet aber auch Chancen. Dabei steigt die Bedeutung einer effektiven Kapitalanlage. Als Kompetenzzentrum „Asset Management“ mit rund 43,5 Mrd. € Assets under Management bietet die W&W Asset Management GmbH spezialisierte Investmentansätze und deren systemseitige Abbildung für die Unternehmen der W&W-Gruppe an. Dabei betreut die

W&W Asset Management GmbH die Asset-Klassen Aktien, Renten, Geldmarkt, und Devisen inklusive der dazugehörigen Derivate, Alternative Investments und Immobilien.

Die W&W Asset Management GmbH agiert im Rahmen ihrer Mandate als die zentrale Plattform für die Credit Steuerung und schafft damit die Basis für einen gemeinsamen und zielgerichteten Credit-Investitionsprozess in der W&W-Gruppe, ohne dabei die Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Einzelunternehmen einzuschränken und die geforderte Funktionstrennung nach MaRisk zu verletzen.

So managt die W&W Asset Management GmbH im Zuge einer konsequent wert- und risikoorientierten Anlagestrategie stringent die Chancen und Risiken der verwalteten Kapitalanlagen auf Basis der Vorgaben unserer Konzernkunden.

3.2.3 Technologie

Chancen durch Digitalisierung und technischen Fortschritt

Die Digitalisierung und der technische Fortschritt ermöglichen unter anderem eine zunehmende Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und damit Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen und die Ausweitung an betreuten Assetklassen genutzt werden.

Die Folgen der Coronavirus-Pandemie unterstützen diesen Trend weiter. Vermehrtes Homeoffice und mobiles Arbeiten beschleunigen die digitale Transformation in der betrieblichen Arbeitswelt. Es wird erwartet, dass auch nach dem Ende der Coronavirus-Pandemie diese neue digitale Arbeitsweise verstärkt zum Einsatz kommen wird.

3.2.4 Chancen durch unsere Mitarbeiter

Für die W&W-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen ist die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Dafür bietet die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W-Gruppe mit ihren Arbeitgeberleistungen vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Mobilität, Familie, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten, insbesondere digital und auf dem neuen W&W-Campus, an.

3.3 Risikobericht

3.3.1 Risikoorganisatorische Rahmenvorgaben

In der Group Risk Policy, die auch für die W&W Asset Management GmbH gilt, ist der organisatorische Rahmen für das Risikomanagement der W&W-Gruppe definiert. Dieser Rahmen umfasst neben Kernfunktionen, Zielen und Leitsätzen des Risikomanagements insbesondere auch die Definition wesentlicher Begrifflichkeiten sowie die Beschreibung aufbau- und ablauforganisatorischer Rahmenbedingungen. In der W&W-Gruppe sind insgesamt sechs Risikobereiche mit nachgeordneten Risikoarten identifiziert und als grundsätzlich wesentlich definiert worden. Für die W&W Asset Management GmbH sind folgende Risikobereiche relevant: Marktpreisrisiken, Adressrisiken, operationelle Risiken, Geschäftsrisiken und Liquiditätsrisiken. Konzentrations- und Nachhaltigkeitsrisiken stellen keinen eigenen Risikobereich dar, sondern werden über alle Risikobereiche und –arten hinweg betrachtet. Die Einstufung der Wesentlichkeit erfolgt in Abstimmung zwischen den Risikocontrollingeinheiten der W&W-Gruppe.

Aufgrund des risikoarmen Geschäftsmodells stehen im Risikotragfähigkeitskonzept der W&W Asset Management GmbH derzeit die operationellen Risiken und die Geschäftsrisiken im Vordergrund. Daneben werden die Risikobereiche Marktpreis- und Adress- & Creditspreadrisiken limitiert. Für den nicht limitierten Risikobereich der Liquiditätsrisiken wird keine Risikodeckungsmasse reserviert.

Die W&W Asset Management hält Beteiligungen. Aufgrund des Anteils der Beteiligungen bestehen Beteiligungsrisiken in Form von Abschreibungsrisiken (dauerhafte Bewertungsverluste) bzw. in Form von Ausschüttungsausfällen. Die Beteiligungsrisiken sind dem Risikobereich Marktpreisrisiko zugeordnet.

3.3.2 Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess wird von den konzerninternen Vorgaben und den gesetzlichen sowie aufsichtsrechtlichen Erfordernissen abgeleitet. Seit dem 26. Juni 2021 unterliegt die W&W Asset Management GmbH als mittleres Wertpapierinstitut/Wertpapierfirma den neuen Vorschriften der Investment Firm Regulation (IFR) (Verordnung (EU) 2019/2033) und dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG).

Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement regelmäßig durch die Interne Revision überprüft.

Durch den Risikomanagementprozess wird der Risikomanagementkreislauf systematisch gesteuert. Der Risikomanagementkreislauf ist in die folgenden fünf einzelnen Schritte aufgeteilt:

- Risikoidentifizierung (Wesentlichkeitsinventur, Wesentlichkeitsmatrix)
- Risikobeurteilung (Limit- und Liniensystem, Ampelsystematik)
- Risikonahme (Zeichnungsrichtlinien, Strategische Asset Allocation)
- Risikoüberwachung (Regelmäßige Überprüfung der Risikolimits)
- Risikoberichterstattung (Ad-hoc-Risikomeldungen, interne und externe Berichterstattung)

Die Überwachung der identifizierten Risikobereiche Marktpreisrisiken, Adressrisiken, operationelle Risiken, Geschäftsrisiken, Liquiditätsrisiken und Risikokonzentrationen erfolgt dabei anhand von Indikatoren und vorgegebenen Schwellenwerten. Die Abgrenzung der Rollen und Verantwortlichkeiten der im Risikomanagementprozess einbezogenen Einheiten ist in der Group Risk Policy festgelegt. Das Inventar der bei der W&W Asset Management GmbH vorhandenen Risiken wird sowohl durch die jährliche Risikoinventur als auch durch das laufende Risiko-reporting überprüft und aktualisiert.

3.3.3 Risikokapitalisierung

Grundsätzliches Ziel des quantitativen Risikomanagements ist es, gegenüber den internen und externen Vorgaben eine angemessene Risikotragfähigkeit nachzuweisen. Risikotragfähigkeit kann auf Basis verschiedener Sichtweisen und Modelle definiert werden (z.B. regulatorisch, bilanzorientiert, barwertig), wobei es letztlich immer darum geht, ausreichende finanzielle Mittel zur Abdeckung der eingegangenen Risiken zur Verfügung zu haben und damit die Existenz des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die W&W Asset Management GmbH strebt ein angemessenes und ausreichendes Verhältnis zwischen dem erforderlichen Risikokapitalbedarf und dem zur Deckung von Risiken verfügbaren Risikodeckungspotenzial an, d.h. eine angemessene Risikotragfähigkeitsquote. Dieses Ziel soll jederzeit und auf Dauer erreicht werden.

Die Ermittlung und Kontrolle der Risikotragfähigkeit für die W&W Asset Management GmbH erfolgt durch das Risikomanagement der Gesellschaft und richtet sich nach den gültigen gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebsinternen Bestimmungen.

Die Risikosteuerung in der W&W Asset Management GmbH basiert auf einem bilanzorientierten Ansatz. Diese periodenbezogene Betrachtung auf Basis von GuV- und Bilanzgrößen dient der laufenden Sicherstellung der Unternehmensexistenz und orientiert sich an den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS.

Grundlage zur Ermittlung der Risikodeckungsmasse sind die Eigenmittel gemäß IFR ergänzt um den Überschuss des lfd. Geschäftsjahres abzüglich des Risikopuffers.

Der Risikopuffer dient dazu, die Eigenmittelanforderungen gem. Art. 11 IFR jederzeit einhalten zu können.

Die Gesamtinstitutsverlustobergrenze ist das aus der Risikodeckungsmasse abgeleitete maximale Risikokapital, das tatsächlich zur Bedeckung von Risiken eingesetzt werden soll.

3.3.4 Risikosteuerung

Im Rahmen der Risikostrategie wird festgelegt, wie mit wesentlichen Risiken umgegangen wird und welche Ziele dabei verfolgt werden. Instrumente und Maßnahmen zur Risikosteuerung werden benannt.

Zur Unterstützung der Risikosteuerung werden Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme eingesetzt. Schwellenwerte sind an verschiedenen Kenngrößen anknüpfende, quantitativ messbare Auslöser (Trigger) von Aktionen. Innerhalb des Risikomanagementprozesses sind an verschiedenen Stellen solche Triggerpunkte definiert.

Ampeln finden insbesondere im Rahmen der ordentlichen internen Risikoberichterstattung zur gesamthaften Einschätzung der Risikolage Anwendung. Die Ampelschaltung basiert in der Regel auf Schwellenwerten, kann sich aber auch bei nicht definierten Schwellenwerten auf qualitative Einschätzungen stützen.

3.3.5 Risikolimits

Für die W&W Asset Management GmbH existiert ein konzernkonsistentes Limitsystem. Das Risikodeckungspotential wird bilanzorientiert auf Basis der Eigenmittel sowie des geplanten jährlichen Ergebnisses ermittelt. Die Risikolimits werden aus dem unternehmerisch definierten Risikoappetit abgeleitet und orientieren sich an dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial. Die einzelnen Limits werden je Risikoart gesetzt und leiten sich aus der Risikostrategie und dem Risikodeckungspotenzial ab.

Die Risikolimitierung dient der Begrenzung von Risiken auf ein maximal zulässiges Niveau, das den Risikoappetit darstellt. Sie erfolgt über die Zuteilung der Risikodeckungsmasse auf Risikobereiche, das heißt die zielgerichtete Allokation der zur Risikoabdeckung verfügbaren finanziellen Mittel.

Das vorhandene Risikokapital determiniert die Vergabe von Risikolimits. Grundsätzliches Ziel der Risikokapitalallokation ist es, die verfügbaren finanziellen Mittel vornehmlich in den Bereichen einzusetzen, die eine adäquate Verzinsung erwarten lassen. Ferner sind aus Diversifikationsaspekten starke Konzentrationen auf einzelne Risikobereiche zu vermeiden.

Im Rahmen der vierteljährlichen Risikotragfähigkeitsrechnungen werden die Auslastungen der Risikolimits überprüft. Hierzu wird die Relation zwischen ermitteltem Risikokapitalbedarf und dem bestehenden Risikolimit gebildet. Ab einer Auslastung von 75 % wird die Geschäftsführung ad hoc informiert, die dann evtl. Maßnahmen zu treffen hat.

Zusätzlich werden aufgrund des Inkrafttretens der Investment Firm Regulation IFR (Verordnung (EU) 2019/2033) und dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG), auch die für die W&W Asset Management GmbH erforderlichen Kapitalfaktoren (K-Faktoren) limitiert. Als internes Limit wurde festgelegt, dass die K-Faktoren insgesamt 75 % der Eigenmittel nicht überschreiten sollen.

In der aktuellen Berichtsperiode sind keine Überschreitungen der Limitvorgaben festgestellt worden. Die Gesamtverlustobergrenze in Höhe von 30,3 Mio. € wurde zum Bilanzstichtag eingehalten (Limitauslastung 22,9 %).

Durch regelmäßige Risikoberichte werden die Geschäftsführung und das Konzernrisikomanagement quartalsweise und, falls notwendig, auch ad hoc über die Risikolage informiert.

3.4 Fazit

Der wesentliche Werttreiber des Geschäfts der W&W Asset Management GmbH ist das Volumen der verwalteten Assets under Management. Die Höhe des verwalteten Vermögens hängt hierbei stark von der Bestands- und Neugeschäftsentwicklung der Mandanten sowie von der Marktentwicklung ab.

Im Berichtsjahr bestanden in allen Risikobereichen zu keinem Zeitpunkt Risiken, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährdet hätten. Die Gesamtinstitutsverlustobergrenze in Höhe von 30,3 Mio. € wurde zum Bilanzstichtag eingehalten. Die Gesamtlimitauslastung beträgt 22,9 %.

Als Folge der Unsicherheiten aus geopolitischen Krisen (insbesondere der Ukraine-Krieg) und ökonomischen Entwicklungen (u. a. dem weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie, dem Russland/Ukraine-Konflikt sowie der Unsicherheit über die weitere Zins- und Credit-Spread-Entwicklung) bestehen für die gesamte Finanzbranche und damit auch für die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W-Gruppe Risiken, die in unseren Szenariorechnungen zu erheblichen ökonomischen Verlustrisiken führen könnten. Aus den Verbindungen innerhalb des Finanzsektors erwächst ein systemisches Risiko gegenseitiger Ansteckung, dem sich auch die W&W-Unternehmen naturgemäß nicht vollständig entziehen können.

Im Hinblick auf den Ukraine-Krieg ist die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W-Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt von den derzeit erkennbaren direkten Auswirkungen nur in begrenztem Umfang betroffen. Indirekte Auswirkungen auf die Risikolage können insbesondere durch konjunkturelle und Kapitalmarktrisiken (u.a. Inflation, Zins-, Aktien-, und Creditspreadentwicklung) entstehen.

Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie ist nach wie vor mit Blick auf ihre Dauer und ihren Umfang schwer abschätzbar. In Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung kann auch ein Ergebnismrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit bei der W&W Asset Management GmbH nicht zu erkennen.

Insgesamt ist die W&W Asset Management GmbH als Teil der W&W Gruppe angemessen gerüstet, um die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich umzusetzen.

4. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

4.1 Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der Ausblick für die deutsche Konjunktur wird 2022 spürbar durch exogene Faktoren geprägt. Zum einen wird der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie die Entwicklung der deutschen Wirtschaft beeinflussen. So werden anhaltende Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, die zur Überwindung der Coronavirus-Infektionswelle im Winterhalbjahr 2021/22 erforderlich waren das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn noch belasten. Ähnlich wie im Vorjahr könnte dann ab dem Frühjahr eine weitgehende Aufhebung dieser Einschränkungen einen dynamischen Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Sommerhalbjahr auslösen, der sich besonders auf eine sehr rege Konsumnachfrage stützen wird. Zum anderen stellt der Ukraine-Krieg einen wichtigen Belastungsfaktor dar. Negative Wachstumsfaktoren sind z. B. über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Deren Ausmaß hängt entscheidend von der Dauer und dem Eskalationsniveau des Konflikts ab und lassen sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Im Ergebnis stellt sich der konjunkturelle Ausblick für die deutsche Wirtschaft 2022 gegenwärtig sehr unsicher dar.

Anleihemärkte

Die kurzfristigen Zinsen dürften auf absehbare Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben. Zentrale Ursache hierfür ist die erklärte Absicht der Europäischen Zentralbank, die Leitzinsen erst dann anzuheben, wenn sie ihr

Inflationsziel von 2 % als nachhaltig erreicht einschätzt. Angesichts der aktuell überdurchschnittlich hohen Preissteigerungsraten ist denkbar, dass die europäische Notenbank im Laufe des Jahres ihr Inflationsziel als erreicht einstufen und erste Anhebungen des Einlagezinssatzes avisieren wird. Sie würde dabei aber langsam und dosiert vorgehen, sodass die kurzfristigen Zinssätze im historischen Vergleich weiterhin auf niedrigem Niveau liegen werden. Auch die Renditen längerfristiger Anleihen dürften gemäß unserer Einschätzung in diesem Jahr das im historischen Vergleich sehr niedrige Niveau noch nicht verlassen. Zwar sprechen das gegenwärtig erhöhte Inflationsniveau und das im positiven Szenario einer zeitnahen Entspannung im Ukraine-Krieg zu erwartende ansprechende Wirtschaftswachstum für das Kalenderjahr 2022 aus fundamentaler Sicht für einen Zinsanstieg. Da aber die EZB geldpolitisch hierauf wahrscheinlich bestenfalls zurückhaltend reagieren würde und die Inflationsraten gemäß Prognosen im Jahresverlauf wieder sinken könnten, dürfte die Reaktion des langfristigen Zinsniveaus begrenzt ausfallen. Zudem sorgt die russische Invasion der Ukraine zumindest temporär für eine höhere Nachfrage nach deutschen Staatsanleihen, die als sehr sichere Anlage gelten, und drückt so in der Tendenz auf das Renditeniveau. Im Ergebnis erwarten wir zum Jahresende 2022 nur moderat veränderte Zinssätze in Deutschland und damit einen Fortbestand des Niedrigzinsumfelds.

Aktienmärkte

Der Jahresausblick für die europäischen Aktienmärkte fällt differenziert aus. Einerseits bewegen sich die Kurse auf einem historisch hohen Niveau. Die Bewertungen der Märkte sind dabei vergleichsweise hoch. Dies begrenzt das weitere Kurspotenzial und verlockt zu Gewinnmitnahmen. Hierbei könnten verschiedene Belastungsfaktoren eine wichtige Rolle spielen. So verringert die russische Invasion in die Ukraine die Risikobereitschaft der Anleger und dämpft zusätzlich über eine Belastung der fundamentalen ökonomischen Aussichten die Aktienkurse. Zweiter möglicher Belastungsfaktor bleibt die anhaltende Coronavirus-Pandemie, die erneut zu Einschränkungen der Wirtschaftsaktivität führen könnte. Dies würde die Umsatz- und Gewinnentwicklung der Unternehmen und damit auch deren Aktienkurse belasten. Einen dritten möglichen negativen Einflussfaktor stellt die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik der führenden Notenbanken dar. So plant die US-Notenbank, ihre Anleihekäufe 2022 einzustellen und wird gemäß den Erwartungen die Leitzinsen anheben. Die EZB wird voraussichtlich zumindest das Volumen ihrer Anleihekäufe reduzieren. Damit wird sich das monetäre Umfeld für die Aktienmärkte etwas ungünstiger darstellen als in den Vorjahren. Es gibt jedoch auch positive Aspekte bezüglich des Aktienmarktausblicks. So könnte das Wirtschaftswachstum in der EWU und Deutschland 2022 überdurchschnittlich hoch ausfallen, falls es rasch zu einer Entspannung im Ukraine-Konflikt käme und die Coronavirus-Pandemie ab dem Frühjahr keine weitere Wirtschaftsrestriktionen mehr erfordern würde. In diesem freundlicheren konjunkturellen Umfeld wäre ein weiterer Anstieg der Unternehmensgewinne wahrscheinlich. Dies würde wiederum die Aktienkurse stützen. Da kein ausgeprägter Anstieg der Kapitalmarktrenditen zu erwarten ist, bleiben zudem attraktive Anlagealternativen zu Aktien Mangelware. Im Ergebnis bleibt der Ausblick für die Aktienmärkte 2022 ungewiss und sowohl Szenarien mit weiteren Kursgewinnen als auch ein Börsenjahr mit spürbar fallenden Aktienkursen erscheint denkbar.

4.2 Künftige Geschäftsentwicklung W&W Asset Management GmbH

Die folgenden Aussagen basieren auf den Einschätzungen im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Prognose“.

Für die zukünftige Entwicklung stellen die Coronavirus-Pandemie, die anhaltende Niedrigzinsphase, das sehr dynamische Marktumfeld und die hohen regulatorischen Anforderungen weiterhin eine große Herausforderung für die gesamte Finanzdienstleistungsbranche dar.

Mit unserem Programm „W&W Besser!Stufe2!“ stehen Mandantenorientierung, Werthaltigkeit, Innovation und Wachstum im Mittelpunkt. Wir stellen uns den zunehmenden Einflüssen der Digitalisierung auf das Kundenverhalten und dem Wunsch nach weiterentwickelten Produktangeboten vor dem Hintergrund des deutlich schwieriger werdenden Zinsumfeldes.

Durch die innovative Weiterentwicklung von Aktivprodukten, weitere maschinelle Unterstützung unserer Geschäftsprozesse und Investitionen in die Qualität unserer Mitarbeiter werden wir den gestiegenen Renditeerwartungen begegnen sowie die Erfüllung von gesteigerten regulatorischen Anforderungen an unsere Mandanten unterstützen. Dabei verfolgen wir einen ambitionierten und profitablen Wachstumskurs. Jährliche Produktivitätssteigerungen sowie eine Stärkung der Dynamik und Innovationskraft sind weitere wesentliche Elemente von „W&W-Besser! Stufe 2!“.

Neben diesen zentralen Punkten spielt das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Kapitalanlagemanagement eine tragende Rolle. Daher werden wir uns in den kommenden Jahren auf die folgenden Themenbereiche fokussieren:

- Analyse und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Kapitalanlagen
- Weiterer Ausbau der Expertise im Front- und Middle-Office in den von der W&W Asset Management GmbH betreuten Asset-Klassen und in Bezug auf nachhaltige Kapitalanlagen.
- Gewinnung weiterer Asset-Management-Mandate in der W&W-Gruppe.
- Nachhaltige Realisierung der Ergebnisziele durch Kostensenkungs- und Wachstumsmaßnahmen. Sicherstellung eines überdurchschnittlichen Risikomanagements.

Die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Insbesondere dient auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowohl für Frauen wie auch für Männer der erfolgreichen Umsetzung des Ziels, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu steigern.

Eine Steigerung der Assets unter Management kann auch künftig durch die Übernahme der Kapitalanlageberatung für weitere konzerninterne Kunden und einem Ausbau der Retail-Gelder erreicht werden. Bei einem eventuellen Wertverlust der Assets unter Management können Ertragsrisiken entstehen, da sinkende Provisionserträge mit relativ fixen Verwaltungsaufwendungen einhergehen. Zum Jahresende 2021 lagen die Assets unter Management bei 43,5 Mrd. € (Vj. 43,9 Mrd. €), zum Jahresende 2022 erwarten wir aufgrund des prognostizierten Zinsanstiegs einen leichten Rückgang der Assets unter Management.

Für das Jahr 2022 prognostizieren wir insgesamt ein positives Ergebnis vor Steuern in einem Ergebniskorridor von 29,0 Mio. € bis 33,0 Mio. €. Außerdem gehen wir davon aus, dass der Verwaltungsaufwand inklusive DL-Ergebnis (HGB) 2022 leicht über dem Niveau von 2021 liegen wird.

Die Bilanzsumme wird nach den Planungen in 2022 aufgrund des prognostizierten Ergebnisses gegenüber 2021 steigen. Dabei erwarten wir für 2022 zu keiner Zeit einen Liquiditätsengpass.

4.3 Gesamtaussage W&W Asset Management GmbH

Für 2022 gehen wir aufgrund der erwarteten Ausschüttung von Beteiligungserträgen aus Irland und der Anpassung der Vergütungsvereinbarungen mit unseren Kunden in 2021 von einem Anstieg der Erträge aus. Aufgrund der notwendigen Umsetzung regulatorischer Anforderungen erwarten wir einen Anstieg der Kosten. Bei den Assets unter Management erwarten wir im Jahr 2022 ein leicht rückläufiges Volumen gegenüber 2021. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 ein gegenüber 2021 deutlich höheres Ergebnis vor Steuern.

4.4 Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

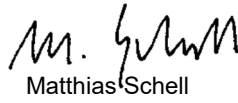
Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der W&W-Gruppe beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und zu aktualisieren, besteht nicht.

Ludwigsburg, den 18. März 2022
W&W Asset Management GmbH



Alexander Mayer



Matthias Schell



Steffen Sihler